

Fraktion im Bezirkstag Niederbayern



Fabio Sicker, Oberfrohnetten 8 1/2 , 94491 Hengersberg

Herr Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstag Niederbayern
Maximilianstraße 15
84028 Landshut

10.07.2019

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich übersende Ihnen hiermit den Antrag:

Ergreifung von Maßnahmen zur Unterbindung von „Gendering“ auf Webseiten, Publikationen und Dokumenten des Bezirks Niederbayern ebenso von den bezuschussten Institutionen/Vereinen/Verbänden.

Begründung:

In der Linguistik bezeichnet Gendering die Bestrebung, die Gleichstellung aller Geschlechter in der Sprache zu etablieren und Sexismus entgegenzuwirken, indem Texte in einer möglichst geschlechtsneutralen oder genderinkludierenden Form verfasst werden. Dies geschieht leider immer mehr durch das sog. Gender-Sternchen (z.B. Politiker*innen) oder „Gender_Gap“ (z.B. Lehrer_innen). Beispiele finden Sie im Anhang.

Die Mehrheit der Deutschen lehnt diese Art der Linguistik ab¹. Mit einem Aufruf, initiiert von unter anderem, dem in Landshut lebenden langjährigen Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes Josef Kraus², haben sich mehr als 60.000 Unterstützer einer Initiative gegen diesen Gender-Unfug des Vereins „Verein Deutscher Sprache“ angeschlossen, darunter zahlreiche Prominente aus Politik, Kultur und Wissenschaft wie die ehemalige Bundesministerin Kristina Schröder (CDU). Aber auch Sozialdemokraten wie Wolfgang Thierse und der ehemalige Wissenschaftsminister und Kultursenator Jürgen Zöllner unterstützen die Aktion, genauso wie Werner Münch, Christian Carius und Dieter Althaus von der CDU. Zu den 100 Erstunterzeichnern weiter hinzugetreten sind auch die bekannten Ökonomen Bernd Raffelhüschen und Hans-Werner Sinn, die Publizistin Gertrud Höhler, maßgebliche Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, der wohl

¹ <https://www.stern.de/politik/deutschland/die-mehrheit-der-deutschen-ist-gegen-eine-genderneutrale-sprache-8651040.html>

² https://www.pnp.de/nachrichten/bayern/3250511_Aktion-Sprachkritiker-sagen-Gender-Unfug-den-Kampf-an.html

Fabio Sicker, Bezirksrat
Oberfrohnetten 8 ½
94491 Hengersberg
fabio.sicker@afdbayern.de



renommierteste deutsche Unternehmensberater Prof. Hermann Simon, hunderte von weiteren Professoren, Künstlern und Kunstmanagern (etwa der Cats- und Phantom-der-Oper-Produzent Bernhard Kurz), zahlreiche Klinikdirektoren und weitere führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Verwaltung.³

Der Verein Deutscher Sprache erklärt den Gender-Unfug folgend:

„...Die sogenannte gendergerechte Sprache beruht erstens auf einem Generalirrtum, erzeugt zweitens eine Fülle lächerlicher Sprachgebilde und ist drittens konsequent gar nicht durchzuhalten. Und viertens ist sie auch kein Beitrag zur Besserstellung der Frau in der Gesellschaft.

Der Generalirrtum: Zwischen dem natürlichen und dem grammatischen Geschlecht bestehe ein fester Zusammenhang. Er besteht absolut nicht. Der Löwe, die Giraffe, das Pferd. Und keinen stört es, dass alles Weibliche sich seit 1000 Jahren von dem Wort „das Weib“ ableitet.

Die lächerlichen Sprachgebilde: Die Radfahrenden, die Fahrzeugführenden sind schon in die Straßenverkehrsordnung vorgedrungen, die Studierenden haben die Universitäten erobert, die Arbeitnehmenden viele Betriebe. Der Große Duden treibt die Gendergerechtigkeit inzwischen so weit, dass er Luftpiratinnen als eigenes Stichwort verzeichnet und Idiotinnen auch. Und dazu kommt in jüngster Zeit als weitere Verrenkung noch der seltsame Gender-Stern.⁴...“

Es gibt von der Seite der Sprachwissenschaftler eine Reihe von Einwänden am Gendering und die 6 wichtigsten sind folgende:

- 1) Das grammatische Geschlecht (Genus) hängt nicht vom biologischen Geschlecht (Sexus) ab bzw. die beiden Begriffe haben nichts miteinander zu tun,
- 2) Die vorgeschlagenen Änderungen mit Sternchen, Schrägstrichen, Unterstrich oder dem Binnen-I als Majuskel widersprechen der deutschen Orthographie,
- 3) Bei flektierten Formen, insbesondere im Genitiv, Dativ und Akkusativ Singular, sind die vorgeschlagenen Techniken des Genderings nicht mit der deutschen Grammatik vereinbar,
- 4) Gegenderte Texte sind, gleichviel in welcher Form, länger, schwerer lesbar oder beim Hören schwerer verstehbar,
- 5) „Geschlechtsneutrale“ Formen (z. B. „Studierende“ statt „Studenten“) haben eine andere Bedeutung,
- 6) Einige der vorgeschlagenen Formen sind nicht „geschlechtsneutral“. So ist bei Schreibweisen wie z.B. ProfessorInnen, Professor_innen oder Professor*innen die männliche Form nicht enthalten.

³ <https://vds-ev.de/gegenwartsdeutsch/gendersprache/gendersprache-unterschriften/schluss-mit-dem-gender-unfug/>

⁴ <https://vds-ev.de/gegenwartsdeutsch/gendersprache/gendersprache-unterschriften/schluss-mit-dem-gender-unfug/>

Fraktion im Bezirkstag Niederbayern



Dieser Gender-Irrsinn beeinträchtigt die Lesbarkeit von Texten; er wirkt daher allgemein und speziell im literarischen Bereich zerstörerisch.

Da sich der Bezirk zu einem großen Teil auch für den Schutz und den Erhalt der Kultur und der Traditionen in der Region Niederbayern - und dies auch unter dem Einsatz von Steuergeldern - einsetzt, wäre es inkonsistent, die deutsche Sprache und Schrift in der Region nicht zu schützen und zu erhalten und diese stattdessen durch die Zulassung des „Gender-Gaga“ degenerieren zu lassen.

Maßnahmen zur Unterbindung des „Genderings“ könnten unter anderem sein, dass die betroffenen Institute schriftlich darauf hingewiesen werden, dass bekannt ist, dass eine große Mehrheit der Bevölkerung das Gendering ablehnt und dass es daher dem Bezirkstag als Vertreter der Bürger und des Bürgerwillens auf der Bezirksebene nicht korrekt erscheine, solche Entwicklungen mit Geldern des Bezirks und von der Mehrheit der Steuerzahler zu unterstützen. Die vom Bezirk geförderten Institute sollten angewiesen werden, vom Gendering auf ihren öffentlichen Seiten und Dokumenten abzusehen oder auf dementsprechende Bezuschussung verzichten.

Ich bitte höflichst um eine positive Entscheidung über diesen Antrag.

*„Die deutsche Sprache ist nicht nur mein
Arbeitsmedium, sondern auch öffentliches Gut und
wichtigster Ausdruck unserer Kultur Sie bedarf deshalb ebenso der Pflege und des Schutzes,
wie Wasser, Boden und Luft“*

(Dieter Hallervorden)

Mit freundlichen Grüßen.

Sicker Fabio, Bezirksrat
AfD-Fraktion im Bezirk Niederbayern



ANLAGEN

Zu sehen auf der Internetseite des Bezirksjugendrings Niederbayern

innen gina rblick	<p>Arbeitstagung der Schulsozialarbeiter/innen in Niederbayern</p> <p>Am 21.05.2019 hat die Tagung für Schulsozialarbeiter*innen in der LVHS St. Gunther in Niederalteich stattgefunden.</p> <p>Weiterlesen »</p>	<p>Einführung für neue V Stadt- und Niederbay</p> <p>Fünf Vorstan verschiedene sowie die neu Denk des Be: können sich</p>
EP	<p>Mo 16.09.19 GESCHÄFTSSTELLE BEZJR Vorstandssitzung</p>	<p>Mo 30.09.19 LVHS NIEDERALTEICH Fachtag für Gemeindejugendpfleger*innen in Niederbayern</p>
KT	<p>Di 08.10.19 LVHS NIEDERALTEICH Arbeitstagung der Schulsozialarbeiter*innen in Niederbayern</p>	<p>Mo 14.10.19 LVHS NIEDERALTEICH Arbeitstagung der niederbayerischen Jugendzentrums/-treff – Mitarbeiter*innen</p>
	<p>Di 22.10.19 – Mi 23.10.19 LVHS NIEDERALTEICH Arbeitstagung der kommunalen Jugendpfleger*innen Niederbayerns</p>	NOV
	<p>Mo 18.11.19 GESCHÄFTSSTELLE BEZJR Vorstandssitzung</p>	<p>Di 26.11.19 LVHS NIEDERALTEICH 4. Datenschutzworkshop für GF und Datenschutzkoordinator*innen der SJR und</p>

(Quelle: <https://www.bezjr-niederbayern.de/veranstaltungen/berichte>)



Tagung der Geschäftsführer/innen der ne SJR/KJR

Inhaltlich stand neben dem Austausch
aktuelle Aktivitäten der Jugendringe und
kollegiale Beratung zu aktuellen Anliegen
Kolleg*innen u.a. die Weiterführung des
Datenschutz-Rahmensvereinbarung auf
Tagung...

Weiterlesen »

06.04.2019



Weiterlesen »

07.05.2019 – 08.05.2018



Arbeitstagung der kommunalen Jugendpfleger/innen Niederbayerns

Im Rahmen der Frühjahrs-
tagung arbeiteten
die Kolleg*innen unter dem thematischen
Schwerpunkt „Beratung unterschiedlicher
Zielgruppen – Methoden und Techniken“
gemeinsam mit der Referentin Silke E. Otto,
Syst. Coach und Trainerin, intensiv zu
folgenden Bereichen:

Weiterlesen »

26.03.2019

(Quelle: <https://www.bezjr-niederbayern.de/veranstaltungen/berichte>)



Anmeldung

zur medienpädagogischen Fachtagung am 03.07.2019
**„Medienpädagogik & Gender – Anknüpfungspunkte
für einen sensiblen Umgang mit medial vermittelten
Rollenbildern“**

Bitte zurücksenden bis zum 26.06.2019

per Fax: 08541/3249

per Mail: info@bezjr-niederbayern.de

Name, Vorname _____

Jugendverband/Jugendring/Einrichtung _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Vegetarische Verpflegung gewünscht: ja / nein

Nahrungsmittelunverträglichkeit: _____

Datum, Unterschrift _____

Organisatorisches

Veranstalter

Medienfachberatung des
Bezirksjugendring Niederbayern
Wittelsbachering 19
94474 Vilsbiboten a. d. Donau
www.bezjr-niederbayern.de
www.medienfachberatung.de

Tagungsort

Bildungshaus Landvolkshochschule St. Gunther e. V.
Hengersberger Straße 10
94557 Niederaltleich

Kosten

30.- € inkl. Verpflegung
Der TN-Beitrag ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung,
die gleichzeitig als Rechnung dient,
umgehend zu begleichen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt beim
Bezirksjugendring Niederbayern.
Mail: info@bezjr-niederbayern.de
www.bezjr-niederbayern.de

Anmeldeschluss

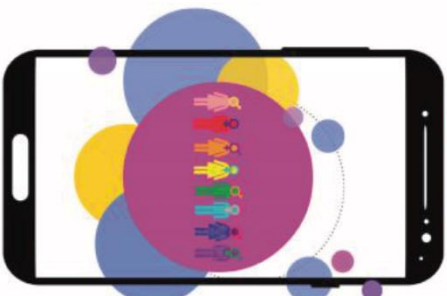
Mittwoch, 26.06.2019

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung
möglich, da die **TN-Zahl begrenzt** ist!

Unterstützt durch:



Medienpädagogik & Gender Anknüpfungspunkte für einen sensiblen Umgang mit medial vermittelten Rollenbildern



03. Juli 2019

Medienpädagogische Fachtagung
für einen **anerkannten** hauptamtliche
Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Bildungshaus Landvolkshochschule
St. Gunther e.V., Niederaltleich

Bezjr Bezirksjugendring
Niederbayern

(Quelle: https://www.bezjr-niederbayern.de/images/MFB/2019/Mediennp%C3%A4d.%20Fachtagung/Fachtagung2019-MFB-Ndb_GENDER_.pdf)